

Empfehlungen zur Digitalisierung

Digitale Kompetenz im Praxisteam



Impressum

Herausgeberin

Kassenärztliche Vereinigung
Westfalen-Lippe
Robert-Schimrigk-Straße 4–6
44141 Dortmund

Dr. Georg Diedrich (verantwortlich)
Geschäftsbereichsleiter IT & eHealth

Redaktion

Geschäftsbereich IT & eHealth

www.kvwl.de

Stand: 19.11.2021

In Kooperation mit



Bildnachweis:

Vitaly Art_AdobeStock, sdecoret_AdobeStock, 4zevar_AdobeStock, Astart_AdobeStock, Dian Elvina_AdobeStock, ironsv_AdobeStock, ismanto_AdobeStock, Julien Eichinger_AdobeStock, Leone_v_AdobeStock, Nataliai_AdobeStock, Puckung_AdobeStock, RealVector_AdobeStock, sdecoret_AdobeStock, warmworld_AdobeStock, WonderfulPixel_AdobeStock, alekseyvanin_AdobeStock, picoStudio_AdobeStock, martialred_AdobeStock, HaseHoch2_AdobeStock

Inhaltsverzeichnis

- 4 Vorwort
- 6 Warum ist digitale Kompetenz für die Arztpraxis wichtig?
- 10 Digitale Kompetenz im Praxisalltag
- 11 Wo erhalten Sie Informationen und Unterstützung?



Vorwort

Der Einsatz digitaler Tools in der Patientenversorgung gehört zum Alltag in den Praxen. Aber: Der Anschluss an die Telematikinfrastruktur mit zahlreichen neuen TI-Anwendungen erfordert natürlich auch die entsprechende digitale Kompetenz im Praxisteam. Wie sollen die neuen Aufgaben im Zusammenhang mit der elektronischen Patientenakte, dem eMedikationsplan, dem Notfalldatensatz oder dem elektronischen Rezept bewerkstelligt werden? Wie sollen die Patientinnen und Patienten bei der Nutzung unterstützt und beraten werden?

Und was bedeutet eigentlich digitale Kompetenz und warum sollten Sie, die niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte sowie Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten, diesem Thema Ihre Aufmerksamkeit widmen?

Der Gesetzgeber überträgt zahlreiche Aufgaben der digitalisierten Gesundheitsversorgung in Ihre Verantwortung: Sie müssen sich mit Ihrer TI-Anbindung an die sichere Vernetzung des Gesundheitswesens anschließen. Und auch bei der Einführung der elektronischen Patientenakte (ePA) kommt Ihnen eine zentrale Rolle zu: Ihre Patientinnen und Patienten haben die Möglichkeit, die Informationen und Daten ihrer ePA für Sie freizuschalten, sodass Sie Zugriff auf die Inhalte erhalten und weitere Behandlungsdaten hinzufügen können. Dabei sieht der Gesetzgeber vor, dass Sie als Ärztinnen und Ärzte neben der Befüllung der ePA Ihren Patientinnen und Patienten auch unterstützend und beratend zur Seite stehen sollen.

Wir stehen mit der Digitalisierung der Gesundheitsversorgung noch ganz am

Anfang. Die ePA ist der erste Schritt. Es werden weitere folgen. Die Digitalisierung der Patientenversorgung wird viele alte und altbekannte Prozesse verändern und den Arztpraxen neue Aufgaben und Verantwortungen bescheren. Als KVWL möchten wir Sie dabei unterstützen, das Potential dieser neuen Aufgaben zu erkennen und sich selbst sowie Ihr Team auf die Bewältigung dieser Aufgaben vorzubereiten. Ganz wichtig ist uns dabei, dass wir die neuen Herausforderungen mitgestalten und die Verantwortung in einer digitalisierten Gesundheitsversorgung übernehmen. Denn eines muss uns klar sein: Die Digitalisierung der Gesundheitsversorgung kann und darf nicht ohne die Beteiligung der Ärzteschaft erfolgen. Denn nur Sie und Ihre Praxisteams können die Digitalisierung mit Praxisleben füllen.



Thomas Müller, KVWL-Vorstand

Warum ist digitale Kompetenz für die Arztpraxis wichtig?

Die Gesundheitsversorgung, ambulant wie auch stationär, wird Zug um Zug um innovative digitale Tools und Anwendungen ergänzt. Das bedeutet vor allem eine Fülle an neuen Informationen und Daten, die es zu verstehen, zu verarbeiten und zu verwalten gilt. Hierbei übernehmen die Arztpraxen eine aktive Beratungs- und Unterstützungsrolle. Es stellt sich dabei nicht nur die Frage, wie die Patientinnen und Patienten die Kompetenz erhalten, die neuen digitalen Daten und Informationen zu verinnerlichen, sondern auch, wie die Arztpraxen die Beratungs- und Unterstützungsfunktion kompetent erfüllen können.

Wie bereiten Sie sich oder Ihr Team auf die neuen Themen vor?



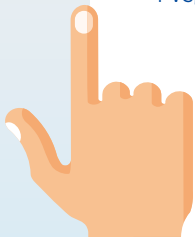
Wer ist Ansprechpartner*in für Technik, PVS, (digitales) Praxismanagement?



Wer soll digitale Aufklärung oder Beratung der Patient*innen im Praxisalltag übernehmen?



Wer beantwortet im Praxisalltag Rückfragen zu Telematikinfrastruktur, DiGA oder der ePA?



Haben Sie im Praxisteam eine/n Digitalisierungsbeauftragte/n?



Wer ist zuständig für die Themen IT-Sicherheit und Datenschutz im Praxisbetrieb?



Digitale Kompetenz ermöglicht einen verantwortungsvollen Umgang mit neuen digitalen Technologien und ist die Voraussetzung für die erfolgreiche Einführung weiterer digitaler Anwendungen.

Damit der digitale Wandel im Gesundheitswesen erfolgreich ablaufen kann, braucht es eine Initiative, digitale Kompetenz bei Patientinnen und Patienten sowie im gesamten Praxisteam aufzubauen. Nur so lassen sich die neuen Technologien in die Versorgung und in den eigenen Praxisalltag erfolgreich integrieren. Nur so können Arztpraxen die wichtige Aufgabe übernehmen, Patientinnen und Patienten bei der Nutzung innovativer digitaler Tools zu unterstützen.

Doch was ist konkret für die Arztpraxis von Bedeutung?
Welche digitale Kompetenz sollte im Praxisteam vorhanden sein?

Computer- und Technik-Kompetenz

In Arztpraxen kommen unterschiedliche Soft- und Hardware-Komponenten zum Einsatz. Neben dem Praxisverwaltungssystem mit zahlreichen Funktionalitäten sind in der Regel weitere IT-Systeme oder Medizintechnik in der Nutzung. Der Einsatz der Technik sowie auch die Kenntnis über grundlegende Funktionalitäten und Erweiterung sowie das Wissen um Schnittstellen verschiedener Systeme ist eine Voraussetzung für den verantwortungsvollen Umgang mit den dabei zu verarbeitenden Daten.

Daten-Kompetenz



Die Daten, die von den im Einsatz befindlichen Medizingeräten und weiteren IT-Systemen erzeugt werden, müssen kompetent ausgewertet und bewertet werden können. Die neu hinzukommenden Technologien - wie zum Beispiel die Anwendungen der TI - erweitern die Menge der zu verarbeitenden Daten stetig. Daher muss jedes Mitglied des Praxisteams auf den kompetenten Umgang mit diesen Daten vorbereitet sein.

Datenschutz-Kompetenz



Bei der Nutzung von Systemen in der Arztpraxis und besonders bei der Nutzung von Internetdiensten ist ein Höchstmaß an technischen Sicherheitsmaßnahmen umzusetzen, damit die sensiblen Gesundheitsdaten sicher verarbeitet und verwaltet werden können. In Bezug auf IT-Sicherheit müssen Arztpraxen bekanntlich zahlreiche Anforderungen erfüllen. Darüber hinaus ist es aber entscheidend, dass im Praxisteam ein verantwortungsvoller Umgang mit Daten sichergestellt ist und ein Bewusstsein über potentielle Risiken und Gefahren besteht.

Informations-Kompetenz



Aus verschiedenen Richtungen werden neue Anforderungen an Technik, IT und Kompetenz gestellt. Neue Aufgaben und Verpflichtungen werden aus der Gesetzgebung heraus definiert und müssen umgesetzt werden. Hier den Überblick zu behalten und besonders mit dem digitalen Wandel Schritt halten zu können, wird auch zukünftig eine wichtige Aufgabe darstellen.



- Einsatz von Technik und neuen Tools
- Kenntnisse über Funktionalitäten von Systemen
- Schnittstellen-Kenntnisse

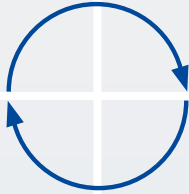
- Bewertung von Behandlungsdaten
- Bewertung von Daten aus digitalen Tools



Computer & Technik-Kompetenz



Daten-Kompetenz



Informations-Kompetenz



Datenschutz-Kompetenz



- Datenschutz und IT-Sicherheit in Arztpraxen
- Kenntnisse zu Datenschutz und IT-Sicherheit
- Risikobewertung

- Relevante Informationen für Arztpraxen identifizieren
- Neue gesetzliche Anforderungen umsetzen
- Wichtige Neuerungen für die Versorgung verarbeiten

Wir empfehlen, dem Aufbau digitaler Kompetenz im Praxisteam viel Aufmerksamkeit zu schenken und das eigene Personal kontinuierlich fortzubilden, um die digitale Transformation der eigenen Praxis erfolgreich leben zu können.



Digitale Kompetenz im Praxisalltag

Unsere Tipps für den erfolgreichen Aufbau digitaler Kompetenz im Praxisteam:

Besprechen Sie sich im Team, welche neue Aufgaben hinzukommen und wie Sie die neuen Anforderungen umsetzen wollen. Eventuell gibt es auch bestehende Aufgaben, die sich ändern. Ist das Team auf die neuen Aufgaben vorbereitet und wie können Unterstützungs- und Fortbildungsangebote (von der KVWL oder auch der Ärztekammer) in Anspruch genommen werden?

Legen Sie im Praxisteam fest, wer sich um die neuen Aufgaben im Zusammenhang mit der Nutzung digitaler Tools kümmert. Dies beinhaltet Aufklärungs- und Beratungsaufgaben, die besonders mit der Einführung der ePA entstehen, aber auch technische Kompetenzen für die Nutzung der TI-Anwendungen oder anderer digitaler Tools in der Versorgung. Bieten Sie Zeit und Raum für die Schulung zu den neuen Themen an. Planen Sie auch zukünftige Auffrischungen ein, damit Sie auf dem aktuellen Stand bleiben.

Fokussieren Sie das Thema digitale Kompetenz im Praxisteam und sprechen Sie die Herausforderungen der digitalen Transformation offen an. Öffnen Sie den Raum für Rückfragen und Bedenken.

Die digitale Transformation beginnt oftmals bei den Führungskräften, die den Startpunkt für Veränderung setzen. Eine frühzeitige Einbindung des Praxisteam ist aber von entscheidender Bedeutung. Ermitteln Sie, wer bei der Digitalisierung unterstützen kann und möchte. Im Rahmen Ihrer Bestandsaufnahme können beispielsweise geeignete Projektleiter oder auch Digitalisierungsbeauftragte identifiziert werden. Bedenken Sie hier, dass eine Ansprechperson auf gleicher Ebene im Team es einfacher macht, Hürden und Ängste abzubauen.

Nutzen Sie unser Angebot in der **dipraxis** sowie unsere Veranstaltungen zu den Themengebieten Telematikinfrastruktur, Update eHealth und digitale Tools oder IT-Sicherheit.



Wo erhalten Sie Informationen und Unterstützung?



Nutzen Sie das vielfältige Informationsangebot der KVWL zu verschiedenen Fachthemen: IT-Sicherheit in Arztpraxen, Telematikinfrastruktur, eHealth und digitale Tools und vieles mehr: www.kvwl.de.

Wir bieten auch regelmäßig Informationsveranstaltungen an.

Mehr dazu finden Sie hier: www.kvwl.de/arzt/termine/index.htm



Auch die **dipraxis** der KVWL bietet Ihnen Wissenswertes rund um die Digitalisierung Ihrer Arztpraxis. Testen Sie verschiedene IT-Systeme vor Ort und lassen sich beraten. Informieren Sie sich über das Angebot der KVWL: www.kvwl.de/dipraxis

Nehmen Sie auch das Fort- und Weiterbildungsangebot der Ärztekammer Westfalen-Lippe in Anspruch: www.akademie-wl.de



Wenn Sie Informations- oder Beratungsbedarf haben, wenden Sie sich gerne an unser Service-Center. Zu konkreten technischen Fragen, der Telematikinfrastruktur oder der IT-Ausstattung der Praxis steht Ihnen unser IT-Service Desk sowie die IT-Mitgliederberatung der KVWL zur Verfügung.

Service-Center

0231 / 94 32 10 00
Service-Center@kvwl.de

IT-Mitgliederberatung

0231 / 94 32 39 90
Mitgliederberatung@kvwl.de

IT-Service Desk

0231 / 94 32 99 00
ServiceDesk@kvwl.de



www.kvwl.de